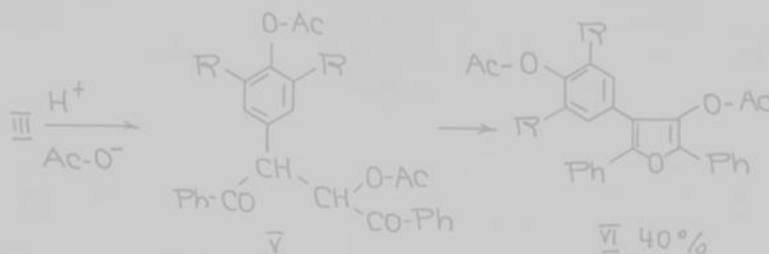


1982

Isocyclische Reihe

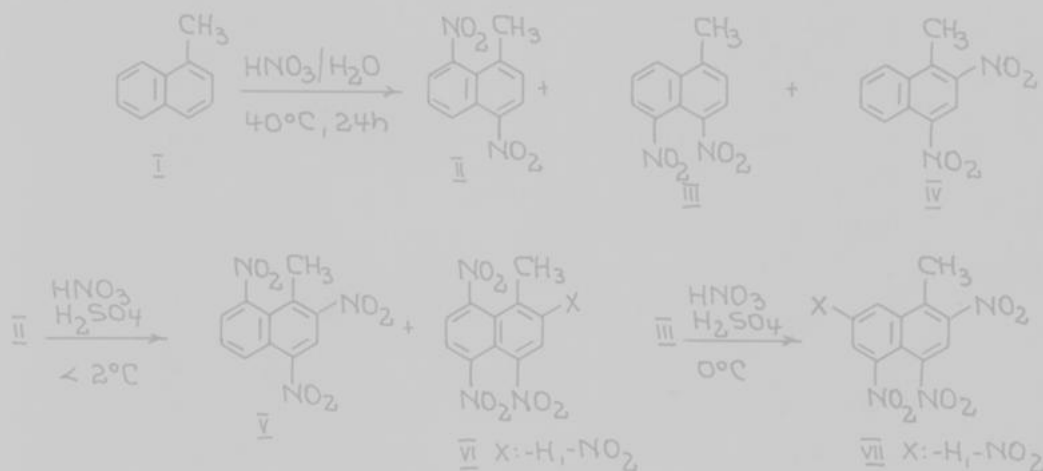


Nitroverbindungen

Q 0800

8209-162

Synthesis of 2,4,8- and 4,5,8-Trinitro- and 2,4,5,7- and 2,4,5,8-Tetranitro-1-methylnaphthalene. — Die Nitrierung von 1-Methylnaphthalin (I) wird beschrieben. (Ausbeute-Angaben in mg; NMR-, MS-Daten). — (BUCKLEY, E.; HOUILLÉBECQ, T.F.; WELLS, C.H.J.; Chem. Ind. (London) 1981, 21, 774 – 775; School Chem. Phys. Sci., Polytechn., Kingston (Thames) Surrey KT1 2EE; engl.) — Steinbeck

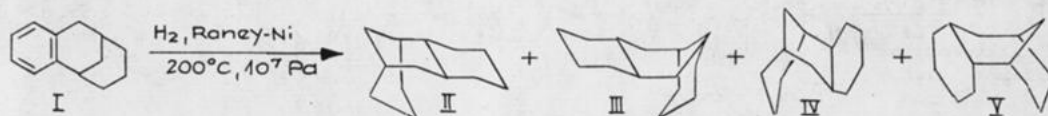


Anellierte Phenylcycloalkylderivate

Q 1040

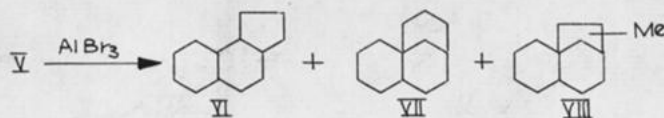
8209-163

Synthese, Stereochemie und Isomerenumwandlungen von Tricyclo[7.3.1.0^{2,7}]tridecan. — Das literaturbekannte Benzobicyclo[3.3.1]nonan (I) wird hydriert und liefert die vier Diastereomeren (II) bis (V) der Titelverbindung, die durch Massenspektren, die Diastereomeren (II) und (V) außerdem durch ¹³C-NMR-Spektren, charakterisiert werden. Nach literaturbekanntem Verfahren wird das instabilste Isomere, die cis-endo-Verbindung (V), mit AlBr₃ zu den Tricyclen (VI) bis (VIII) isomerisiert. (Ausb.-Angaben fehlen). — (VOROB'eva, N. S.; ZEMSKOVA, Z. K.; PEKHK, T. I.; PETROV, AL. A.; Neftekhimiya 21 (1981) 5, 651–57; Inst. geol. i razrab. goryuch. iskop.; russ.) — Schönefeld



Isocyclische Reihe

1982



Anellierte Phenylcycloalkylderivate

Q 1040

8209-164

Kondensierte Ringsysteme. 14. Mitt. Synthese von DithiaproPELLanen mit anellierten Benzolringen – Vorstufen für Moleküle mit Benzol–Dewarbenzol-Struktur. – Im Rahmen von Untersuchungen über das thermische und photochemische Verhalten von Dewarbenzol-Derivaten werden die Propellane (VII)–(IX) synthetisiert. Die wichtigsten Zwischenprodukte für ihre Synthese sind die Cycloalkantetraester (I), von denen (Ia) bzw. (Ib) durch Kondensation des Dinatrium- bzw. Dikaliumsalzes von Ethan-1,1,2,2-tetracarbonsäuretetraethylester mit den entsprechenden Bis-(brommethyl)-Verbindungen hergestellt werden, während (Ic) durch Diensynthese von Anthracen und Tetracarboethoxyethen erhalten wird. LiAlH₄-Reduktion von (I) gibt die Tetrole (II), die die gut kristallisierenden Mesylate (III) ergeben. (IIIa), (IIIb) bzw. (IIIc) werden mit Na₂S·9 H₂O in wasserfreiem DMSO oder HMPA umgesetzt, wobei die DithiaproPELLane (IVa), (Va) bzw. (VIa) im Gemisch mit den OxathiaproPELLanen (IVb), (Vb) bzw. (VIb) entstehen; aus (IIIb) bzw. (IIIc) werden zusätzlich die DioxaproPELLane (Vc) bzw. (VIc) erhalten. Die DithiaproPELLane (IVa), (Va) bzw. (VIa) werden nach bekannten Methoden in die Dewarbenzol-Derivate (VII), (VIII) bzw. (IX) umgewandelt; die Untersuchungen über ihr thermisches und photochemisches Verhalten sind noch nicht abgeschlossen. – (WEINGES, K.; GÜNTHER, P.; KASEL, W.; HUBERTUS, G.; GÜNTHER, P.; Angew. Chem. 93 (1981) 11, 1008–09; Org.-chem. Inst., Univ., D-6900 Heidelberg 1; deutsch) – Moldenshardt

